Die BEP-Fortbildungs-Lupe zum Thema

Positives Selbstkonzept

Zu einer der wichtigsten Entwicklungsaufgaben des Kindes gehört es, sich ein Wissen über die eigene Person, die eignen Kompetenzen und persönlichen Eigenschaften aufzubauen.

Wenn wir vom **Selbst** sprechen, beziehen wir uns auf ein Konzeptsystem, das aus Gedanken und Einstellungen über sich selbst besteht.
Dieser Prozess dauert lebenslang.

Bei der **Selbstwirksamkeit** geht es darum, ob sich eine Person für kompetent genug hält und fühlt, um selbst gesteckte Ziele zu erreichen und dafür Leistungen zu erbringen.

Das **Selbstwertgefühl** gehört zum Selbstkonzept. Hierbei geht es um die Bewertung des Selbst und die Gefühle, die durch diese Bewertung erzeugt werden.

Welche Bildungsziele sind im BEP dazu verankert?
(Handreichung / U3 S. 70ff und HBEP S. 41)
Kinder in ihrem positiven Selbstkonzept stärken

- ***Stärkung der individuumsbezogenen/ personalen Basiskompetenzen***

Weitere Bildungsziele:

Resilienz (HBEP S. 44), **Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte** (HBEP, S.58), **Gesundheit** (HBEP S. 60)

Text und Reflexionsfragen: Beate Braig & Mechthild Hermann
Bild: M. Leitherer

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Wann fühle ich mich selbst als wertvolle, liebenswerte und kompetente Person?

Wie unterstütze und ermutige ich die Kinder Selbstvertrauen zu entwickeln und Neues auszuprobieren?

Welche Aktivitäten, Projekte und Aktionen biete ich zur Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes an?

Wie können sich Kinder bei uns selbstwirksam erleben?

Wie gehe ich damit um, wenn Kinder Misserfolg erleben?
Wie kann ich Kinder feinfühlig dabei begleiten?

Wie dürfen Kinder ihre Emotionen zeigen und
wie unterstütze ich sie bei der Regulierung ihrer Emotionen?

Bringe ich allen Kindern und deren Eltern Wertschätzung entgegen?

Wie wertschätzend kann ich bleiben, wenn mir etwas fremd ist (z.B. Herkunft/Kultur/ Überzeugungen)?

Die BEP-Fortbildungs-Lupe zum Thema

Positives Selbstkonzept

Wollen Sie es genauer wissen – stärken Sie das positive Selbstkonzept im Sinne des BEP?

Ich fühle mich kompetent, kenne meine Stärken und Schwächen und bin bereit, an diesen zu arbeiten.

Wir geben uns im Team ein ehrliches, wertschätzendes Feedback zur pädagogischen Arbeit.

Ich lasse mich feinfühlig auf die Emotionen der Kinder ein und unterstütze sie bei deren Regulierung.

Ich kann es gut aushalten, wenn Kinder Zeit benötigen, um eine selbstgewählte Tätigkeit zu Ende zu bringen.

Wir sorgen dafür, dass Kinder immer wieder entsprechend ihrer individuellen Entwicklung herausgefordert werden und erleben können, dass sich Anstrengung lohnt.

Wir schaffen Möglichkeiten, dass sich Kinder mit allen Sinnen wahrnehmen können.

Ich beobachte und reflektiere das Verhalten der Kinder und überlege, welche Bedürfnisse in Bezug auf Selbstwirksamkeit dahinter stehen.

Quelle: Kinder in den ersten drei Lebensjahren: Was können sie, was brauchen sie?
Eine Handreichung zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren. S. 70ff .

Barrierefreiheit geprüft